

26.07.2026 zwischen 14 und 16 Uhr »Catwalk on Stones«

Performances im Rahmen der Ausstellung »Das kalte Herz« im Kunstgebäude Stuttgart

Eine Koproduktion von Kunstmuseum Stuttgart und Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg, Ludwigsburg.

Studierende der Fächer Regie und Schauspiel der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg treten in einen Dialog mit den Werken der Ausstellung und dem Märchen »Das kalte Herz« von Wilhelm Hauff. Durch Sprache, Klänge und Bewegungen erkunden sie im Dialog mit den Themen und den Räumen neue Erlebnisebenen.

Programm

14:00 Uhr
Single Male Tear

14:15 Uhr
»verkörpersprache« – walking performance

14:30 Uhr
24 Karat

14:45 Uhr
»I am awake in the place where women die« – walking performance

15:00 Uhr
»L-O-V-E«

15:00 Uhr
»Wa(h)re Gefühle«

15:40 Uhr
»verkörpersprache« – walking performance

Performances

Levi Schafhauser, Felix Koch
Single Male Tear

Zum Werk von Julius Pristauz

Welche gesellschaftlichen Folgen hat es, wenn die Hälfte der Bevölkerung einfach nicht heulen kann?

Männlicher Konformitätsdruck führt zu emotionaler Verkümmern. Dadurch geht ein grundlegender Regulationsmechanismus verloren – das Weinen.

Die Single Male Tear beschreibt ein popkulturelles Phänomen: Film-Helden vergießen eine einzelne dramatische Träne, danach wird die Welt gerettet. In der Realität führt die ungeweihte Träne zu Vereinzelung und gesteigertem Aggressionspotential und kann in Gewaltexzessen enden. Diese Gewalt richtet sich in den meisten Fällen gegen Frauen und FLINTA*.

In ihrer zweistündigen Performance versuchen die beiden Performer zu weinen – unter Verwendung verschiedener Methoden. Dabei setzen sie sich auf ironische Weise mit Männlichkeiten auseinander und werfen gesellschaftspolitische Frage

Raum 103

Frederik Krischer, Victoria Maura Gieseler
24 Karat

Zu den Werken von Friedrich von Keller, Erik Sturm,
Troika und Kader Attia

Die Performance setzt sich mit den Themen Gier und Kälte auseinander. Dabei werden unterschiedliche Facetten dieser Zustände und deren Wirkung auf das Äußere untersucht. Die zunehmende Anhäufung der Strasssteine fungiert als sichtbarer Prozess der Anreicherung und Transformation. Zwischen Verführung, Glamour, Distanz und Erstarrung entsteht ein Bild, das die Ambivalenz von Geld und materieller Akkumulation erfahrbar macht.

Raum 113

Nemo Hansen, Alina Wessel
verkörpersprache

Zu allen Werken der Ausstellung

Woher hast du die Narbe an deinem Handrücken? Magst du deine Armhaare? Gibt es eine Stelle, die du an dir besonders magst? Zwei Körper begegnen sich und fertigen eine Karte an. Sie erzählen sich gegenseitig ihre Geschichten und was es für sie bedeutet, etwas zu verkörpern. Sie fragen sich, was sie eigentlich verkörpern. Sie erforschen, was es bedeutet, andere an ihren intimen Gedanken und Unsicherheiten teilhaben zu lassen. Sie lernen sprechen. Sie lernen atmen.

Ganze Ausstellung

Lea Wössner
»I am awake in the place where women die«

Zu Jenny Holzers »Lustmord-Zyklus«

Lisbeth ist eine gute Ehefrau.
Lisbeth ist liebevoll, jung und voller Vergebung. Lisbeth ist eine besonders schöne Leiche.

Aber nicht mehr lange.

Schon bald wird sie wieder an der Seite ihres Ehemannes durchs Leben gehen.
Sie wird lächeln und winken.

Sie wird passend sein. Wird sich passend gemacht haben. Passend für ihn.

Ganze Ausstellung

Selina Schoeneberger, Mathis Joa Braun
L-O-V-E

Zu »Love Poem« von Tracey Emin

Ausgehend von »Love Poem« von Tracey Emin erforscht die Performance »L-O-V-E« die Grenzen zwischen Nähe und Selbstverlust. Spiegel, Blicke, Stimmen und Körper eröffnen einen Raum, in dem Selbst- und Fremdwahrnehmung ständig ineinander übergehen. Ein sich wandelnder Klangteppich bewegt sich zwischen Harmonie und Dissonanz und macht die Ambivalenz menschlicher Beziehungen hörbar.

Spielerisch entstehen Momente von Anziehung, Reibung und Abhängigkeit als wäre die Möglichkeit einer toxischen Dynamik von Anfang an bereits im Raum. Die Performance lädt dazu ein, den eigenen Blick auf Beziehungen immer wieder neu zu hinterfragen.

Raum 116

Theresa Dobersberger, Alina Wessel
Wa(h)re Gefühle

Zu allen Werken. Eine szenische Lesung nach dem Buch »Wa(h)re Gefühle« von Eva Illouz

Was bedeutet Freundschaft im Kapitalismus? Was kostet eine Freundschaft? In dieser Performance werden der Freundschaft gegenseitig die materialistischen wie immaterialistischen Komponenten in Rechnung gestellt. Immer abwechselnd werden ausgewählte Stellen aus dem Buch vorlesen, um dann gegenseitig aufzurechnen, wieviel Geld Freunde einander kosten und wie emotionaler Rat im Gegensatz zu einer Limo aus dem Supermarkt verrechnet wird.

Kuppelsaal

Änderungen vorbehalten

Künstlerische Leitung: Ludger Engels
